

Borreliose – Erkrankung nach Zeckenstich

Borrelia burgdorferi-Bakterien sind die Erreger der Borreliose (auch Lyme- oder Zecken-Borreliose). Der wichtigste Überträger ist in Deutschland die Zecke Ixodes ricinus (Gemeiner Holzbock). Mit Zecken muss in den Monaten März bis Oktober vor allem an Wald- und Wegerändern, Büschen; in Parks und sogar in Gärten gerechnet werden.

Der sicherste Schutz vor einer Borreliose ist Zeckenstiche gänzlich zu vermeiden. Ein Absuchen nach Aufenthalt im Grünen, um festgesogene Zecken zu finden und umgehend entfernen, kann das Infektionsrisiko verringern und so einer Borrelien-Übertragung vorbeugen.

Ärztliche Hilfe ist in Anspruch zu nehmen, wenn das Entfernen einer Zecke nicht oder nicht vollständig gelungen ist oder bei verdächtigen Erkrankungssymptomen.

Eine Borreliose-Infektion kann mit einem Erythema migrans beginnen. Diese Hautrötung um die Stichstelle ist ein sicheres Zeichen für eine Borreliose, tritt aber nur bei etwa der Hälfte der Patienten auf. Weitere Anzeichen sind grippeähnliche Beschwerden, Gelenk- und Muskelschmerzen, sowie Gelenkentzündungen und vieles mehr. Bei Kindern kann es wenige Tage nach dem Zeckenstich zu Lähmungen, z. B. einer Gesichtshälfte kommen.

Jedes Verdachtssymptom sollte ärztlich beurteilt werden, um die klinische Diagnose zu sichern. Hierbei können serologische Untersuchungen Hinweise auf eine Borreliose geben. Das NLGA bietet diese Untersuchungen im Rahmen der Diagnostik an.

Weitere Informationen zum Thema Borreliose können Sie dem Faltblatt "Risiko Zeckenstich: Borreliose" entnehmen, das Sie auf dieser Seite herunterladen können.

[Allgemeine Informationen zu Zecken \(u. a. für Kindergemeinschaftseinrichtungen\) finden Sie hier auf unserer Internetseite.](#)



Sog. Wanderröte nach einem Zeckenstich

 **Faltblatt "Risiko Zeckenstich: Borreliose"** (April 2016)
(PDF, 0,18 MB)

 **Merkblatt "Zecken"** mit Hinweisen für Kindergemeinschaftseinrichtungen
(PDF, 0,05 MB)

 **Durch Zecken übertragene Infektionen: Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Borreliose, Beitrag Jahresbericht NLGA 2014/2015**
(PDF, 0,14 MB)

 **Drucken**

weitere Informationen unter:

- ▶ Robert Koch-Institut - Informationen zur Borreliose
- ▶ Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Link zum Kontaktformular 

Artikel-Informationen

Ansprechpartner/in:
Dr. Masyar Monazahian / Dr. Sylvia Olbrich

Nds. Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover

Aktuelles & Service

[Öffnungszeiten](#)
[Kontakt](#)
[NLGA aktuell](#)
[Fortbildungsveranstaltungen](#)
[Stellenangebote](#)
[Leistungsverzeichnisse / Anforderungsschein](#)
[ÖGD Intern](#)
[Ausstellung 'Den Seuchen auf der Spur'](#)

Infektionsschutz

[Akute respiratorische Erkrankungen \(ARE\)](#)
[Antibiotikaresistenz](#)
[ARMIN/Resistenzentwicklung](#)
[Gesundheit von Asylsuchenden & Flüchtlingen](#)
[Hygiene in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen](#)
[Hygiene in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen](#)
[Infektionsdaten/Epidemiologie](#)
[Krankheitserreger / Krankheiten](#)
[Meldewesen \(IfSG\)](#)
[Meningitis/Enzephalitis-Register \(MERIN\)](#)
[Reisemedizin](#)
[Schutzimpfungen](#)
[Weitere Themen/Projekte](#)

Umweltmedizin

[Boden](#)
[Luft](#)
[Muttermilch](#)
[Wasser](#)
[Umweltepide miologie](#)
[Weitere Themen/Projekte](#)

Gesundheitsberichterstattung

[Gesundheitsindikatoren](#)
[Gesundheitsberichte](#)
[Prävention & Gesundheitsförderung](#)

Krebsregister

[Vertrauensstelle des EKN](#)
[Meldungen zu Krebserkrankungen](#)
[Datennutzung / Studienanfragen](#)
[Anfragen zu regionalen Krebshäufungen](#)
[Gemeindebezogenes Krebs-Monitoring](#)
[Informationen & Downloads](#)

Wir über uns

[Der Präsident](#)
[Ansprechpartner](#)
[Standort Aurich](#)
[Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz \(ZGI\)](#)
[Qualitätsmanagement](#)
[Adressen & Wegbeschreibungen](#)
[Niedersächsisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst](#)
[Geschichte des NLGA](#)
[Sitemap](#)



Niedersachsen. Klar.